



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.

Die wissenschaftliche Gesellschaft
der Augenärzte

Presse-Information vom 11. August 2006

Ein Drittel mehr blinde Menschen bis zum Jahr 2030 - neue Berechnungen der Augenärzte

Im Jahr 2030 wird es in Deutschland ein Drittel mehr blinde Menschen und hochgradig Sehbehinderte geben als heute. Das zeigen aktuelle Berechnungen von Dr. Christine Knauer und Prof. Dr. Norbert Pfeiffer von der Universitäts-Augenklinik in Mainz. Darum steht das Thema "Ophthalmologie in der alternden Gesellschaft - Herausforderung und Chance" im Mittelpunkt der 104. Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), die vom 21.-24. September in Berlin stattfindet.

Im Jahr 2030 wird es in Deutschland ein Drittel mehr blinde Menschen und hochgradig Sehbehinderte geben als heute, mindestens 178000. Das zeigen aktuelle Berechnungen von Dr. Christine Knauer und Prof. Dr. Norbert Pfeiffer von der Universitäts-Augenklinik in Mainz. Die Prognose der beiden Wissenschaftler belegt außerdem, dass die Zahl der Neuerblindungen bis zum Jahr 2030 um 60 Prozent steigen wird. „Die demographische Entwicklung lässt altersabhängige Augenerkrankungen unausweichlich steigen“, erklärt Professor Pfeiffer, Präsident der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG). Dazu gehören etwa degenerative Netzhauterkrankungen wie die Makuladegeneration, das Glaukom („grüner Star“) und Linsentrübungen („Katarakt“ oder „grauer Star“).

Derzeit leben in Deutschland rund 145 000 Blinde und eine halbe Million Sehbehinderte. „Bei diesen Angaben handelt es sich jedoch um Untergrenzen“, betont Pfeiffer, „da die gesetzlichen Definitionen für Blindheit und Sehbehinderung in Deutschland sehr viel strenger und enger gefasst sind als in anderen Ländern.“

Diese Entwicklung gibt daher das Hauptthema der 104. Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft vor, die vom 21.-24. September 2006 in Berlin stattfinden wird: „Ophthalmologie in der alternden Gesellschaft - Herausforderung und Chance“. Neben den rein medizinischen Aspekten werden die rund 4000 Teilnehmer daher auch über Sozioökonomik und Krankheitskosten, Screening von Alterskrankheiten, Prävention und altersangepasste Therapie diskutieren.

Die Highlights der Tagung stehen auch im Mittelpunkt von zwei Pressekonferenzen:

Mittwoch, 20.09.2006, 12.30 – 13.30 Uhr

Augenheilkunde 2006: Fakten, Trends und Perspektiven

Sonntag, 24.09.2006, 12.30 – 13.30 Uhr

Seh-Chips, Stammzellen, Gentherapie: High Tech in der Ophthalmologie

DOG Pressestelle

ProScience
Communications GmbH
Andechser Weg 17
82343 Pöcking
Fon: 08157 93 97-0
Fax: 08157 93 97-97
presse@dog.org

DOG Geschäftsstelle

Mathildenstraße 8
80336 München
Telefon: 089 51 60 30 62
Telefax: 089 51 60 38 02
geschaeftsstelle@dog.org
www.dog.org